

# **Anlage 1: Politische Ziele der Ratsgruppe für die Arbeit der gemeinsamen Arbeitsgruppen**

## **Wahlprogramm SPD**

### **Digitalisierung und Verwaltung**

- Entwicklung einer digitalen Agenda für Laatzen zur koordinierten Nutzung digitaler Möglichkeiten in allen Verwaltungsbereichen.
- Einrichtung eines digitalen Bürgerkontos in Kombination mit einer mobilfähigen App-Lösung zur Erledigung von Verwaltungsgängen und zur Information der Bürger
- Digital durchgeführte Bürgerbefragungen intensivieren

### **Schulen**

- Erweiterung des Laatzen Profils um den Aspekt Digitalisierung und technische Ausstattung der Schulen und Festlegung verbindlicher Standards
- Schaffung eines Projektteams für Innovationen aus Schulleitungen, SchullehrerInnen, der Verwaltung und SchülerInnen
- Wahlfreiheit des Schulbetriebs beibehalten (offener, teilgebunden- oder gebundener Ganztagschulbetrieb)
- Konzepte zur Zusammenarbeit von Schulen, Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Kirchen vorantreiben, um die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu verbessern

### **Kinder und Jugend**

- Schaffung weiterer und Weiterentwicklung bestehender Jugendplätze
- Errichtung freier Internet-Zugänge im öffentlichen Raum
- Sicherstellung und Verbesserung der Spielplatzqualität unter Beteiligung der Kinder in Projekten, wie dem Dorf-Erkundungsprojekt
- Erhalt des Jugendbeirat und des Planspiels "Pimp your Town". Ideen und Anträge aus beiden Projekten sollen Gehör in den Entscheidungsgremien der Stadt Laatzen finden und in die Gestaltung der Stadt mit einbezogen werden.
- Förderung von Schulprojekten zur politischen Arbeit
- Weitere Vernetzung der Akteure und Stärkung der Projekte/Angebote zur Bekämpfung von Kinderarmut

### **Bauen & Wohnen**

- Gründung einer eigenen kommunalen Laatzen Wohnungsbaugesellschaft.
- Mindestanteil von 25% öffentlich gefördertem Wohnraum bei Neubauvorhaben
- Fortsetzung des Ankaufs von Grundstücken durch die Stadt Laatzen.
- Errichtung eines Wohntauschprogramms für ältere und jüngere Menschen.
- Förderung von nachhaltigem Bauen
- Ausweisung von Projektsiedlungen mit innovativen Gesamtkonzepten
- Unterstützung alternativer Wohnformen
- Aufforderung an die in Laatzen tätigen Wohnungsbaugesellschaften Instandhaltungsmaßnahmen umzusetzen
- Aufbau eines effizienten Quartiersmanagements, um die bezahlbare Modernisierung des Wohnungsbestandes voranzubringen.
- Analyse der städtischen Grundstücke mit Blick auf Stadtentwicklungspläne und ggf. Andersnutzung oder Veräußerung

- Ankauf von günstigen funktionalen Flächen für städtische Infrastrukturen (Bau- und Betriebshöfe in Gewerbegebieten)

### **Verkehr**

- Erarbeitung eines Radwegekonzepts für ganz Laatzen unter enger Beteiligung der Bürger.
- Barrierefreiheit an allen Haltestellen der Linie 1 und 2
- Verlängerung der Linie 6 bis nach Laatzen oder Schaffung einer anderweitigen Verbindung von Laatzen-Mitte und der Haltestelle Messe/Ost.
- Aufbau einer Stadtbuslinie, die alle Ortsteile miteinander verbindet.
- Anbindung der Ortschaften an bestehende Bundesstraßen
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

### **Umwelt**

- Einbezug der Möglichkeiten zu Dachbegrünungen, Fahrradparkplätzen und E-Ladesäulen in Baukonzepte
- Umbau und Begrünung des Marktplatzes und großer Parkflächen in Laatzen Mitte
- Erstellung eines ganzheitlichen Parkkonzepts für alle Laatzenener Parks
- Zügige Durchführung von Kompensationsmaßnahmen in Form von Baumpflanzungen
- Aufwertung der Bruchriede

### **Gesellschaft**

- Erhaltung vorhandener Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren
- Fortsetzung der kostenlosen Nutzung der Sportanlagen durch die Sportvereine
- Unterstützung von Menschen, die sich in einem FSJ/FÖJ/BFD in Laatzenener Vereinen oder Einrichtungen engagieren
- Gemeinsame Aktivitäten von Vereinen und weiteren Einrichtungen fördern
- Aufrechterhaltung der Förderung für das Netzwerk für Flüchtlinge
- Aufbau und Umsetzung eines städtischen Förderprogramms für ehrenamtliches Engagement
- Schaffung einer gemeinsamen Plattform für Kulturschaffende zum Austausch und zur Entwicklung gemeinsamer Projekte
- Aufbau eines zentralen Orts für das gesellschaftliche Miteinander, kulturelle Veranstaltungen, Dorfgemeinschaftsaktivitäten, Feste in jedem Ortsteil.

### **Wirtschaft**

- Etablierung einer Laatzenener Jobbörse und von Berufsinformationstagen.
- Verstärkung des Stadtmarketings als Teil der Wirtschaftsförderung
- Unternehmen mit städtischer Beteiligung weiterentwickeln
- Aufbau eines „Innovationszentrums“ für Start-ups im Stadtgebiet
- Vernetzung junger Menschen mit Bildungsinstitutionen unserer Partnerstädte intensivieren
- Ausbau der Städtepartnerschaften und Einladungen von Wirtschafts- sowie Kulturdelegationen
- Erweiterung der Städtepartnerschaften durch Wirtschaftsdelegationen

## **Wahlprogramm Bündnis 90/Die Grünen**

### **Laatzen grün gestalten**

- Berücksichtigung des Klimawandels in der Bauleitplanung
- Anpassung des Wassermanagements an den Klimawandel

- Planung der Straßenbeleuchtung unter Aspekten des Insektenschutzes
- Mitgliedschaft der Stadt im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“
- Verzicht auf Pestizide
- Städtebauförderung „Zukunft Stadtgrün“ des Bundes und des Landes nutzen
- Mitgliedschaft der Stadt im europäischen Netzwerk „Zero Waste Europe“
- Beteiligung der Bürger\*innen bei der Gestaltung öffentlicher Grünflächen
- Verbindliche Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen bei Bauvorhaben
- Grünflächen sollen vorrangig Blühflächen sein; Pflege des Straßenbegleitgrüns unter Berücksichtigung der Tier- und Pflanzenwelt
- Einsatz von Bio-Produkten in den Mensen und Bistros von Schulen und Kitas
- Entwicklung von Tourismus- und Beteiligungsangeboten für die Leineaue
- Einrichtung eines Klimabeirats
- Klimaschutzbeauftragte\*r bei der Stadtverwaltung

### **Laatzens Weg zur Klimaneutralität**

- Konsequenter Umstieg auf erneuerbare Energien im Strom- und Wärmebereich
- Aktualisierung und Umsetzung des bereits 2012 erarbeiteten Klimaschutz-Aktionsprogramms Laatzens
- Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft für die Beteiligung Laatzener Bürger\*innen an Solarprojekten
- Anpassung der Bauleitplanung: Errichtung von Solaranlagen bei Neubau und Dachsanierung soweit möglich, sonst Begrünung von Dachflächen
- Identifikation geeigneter Flächen für die Entwicklung von Agrar-Solaranlagen
- Kommunikation der baurechtlichen Anforderungen bei energetischen Sanierungen und der Beratungsangebote der Klimaschutzagentur durch die Stadtverwaltung über ihre Homepage
- Weitgehende energetische Sanierung kommunaler Gebäude
- Bei Neubauten und Kernsanierungen Mindeststandard KfW 40
- Entwicklung von nachhaltigen Wärmeversorgungskonzepten mit der Wohnungswirtschaft in Laatzens unter der Nutzung von Quartiersansätzen
- Begrünung von großen versiegelten Flächen, z.B. von Parkplätzen
- Umstellung des städtischen Fuhrparks auf emissionsarme Fahrzeuge mit Car-Sharing-Optionen am Wochenende für die Bürger\*innen
- Unterstützung des Aufbaus von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in den urbanen Gebieten Laatzens
- Ausbau der Nutzung von E-Rädern und Lastenrädern für kurze Strecken der Mitarbeiter\*innen der Verwaltung
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als Bewertungskriterien für städtische Ausschreibungen
- Ausstattung des Jugendbeirats mit eigenem Budget für klimarelevante Aktionen

### **Mobilität und Verkehrswende in Laatzens**

- Integration eines Fußverkehrs- und Radverkehrskonzepts in die Planung
- Verbesserung der Verkehrsführung für Radfahrer auf der Hildesheimer Straße
- Ampelschaltungen sollen Bedürfnisse der Fahrräder und Fußgänger\*innen berücksichtigen.
- Verlängerung der Veloroute 8 bis zum Laatzener Rathaus
- Ausbau von Fahrrad-Parkplätzen
- Weitgehender Rückbau vierspuriger Straßen auf zwei Spuren
- Nahverkehrs-Verbindung zwischen Kronsberg und Laatzens kurzfristig
- Bau einer S-Bahn-Station in Laatzens-Mitte/Grasdorf
- Verbesserte Anbindung von Ingeln-Oesselse

- Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität im öffentlichen Bereich und auf Firmenparkplätzen

### **Nachhaltiges und bezahlbares Wohnen in Laatzen**

- Erfassung von Baulücken, Brachen, fehlgenutzten Flächen in einem umfassenden Baulücken- und Leerstandskataster auf Basis der bestehenden Kataster
- Betreiben einer aktiven Liegenschaftspolitik durch den kommunalen Erwerb neu zu bebauender Grundstücke oder die Nutzung von Vorkaufsrechten. Bei deren Weiterveräußerung an Bauwillige können wohnungspolitische und Klimaschutzziele durch sogenannte Abwendungsvereinbarungen besser umgesetzt werden
- Nutzung bestehender Wohn- und Gewerbeflächen durch Nachverdichtung (Hinterliegerbebauung, Dachgeschossausbau etc.) und Änderung alter Bebauungspläne, sofern sie einer sinnvollen Nachverdichtung entgegenstehen
- Durch Stadtteilmanagement Schaffung neuer Stadtquartiere mit hoher Lebensqualität. Dabei werden gute Verbindungen zu den bestehenden Quartieren und die Vernetzung der Grünflächen geplant
- Belebung des Stadtzentrums durch mehr Begegnungsräume, z.B. durch Außenbewirtschaftung von Cafés oder Restaurants und Co-Working-Plätze. Der Einzelhandel der Grundversorgung gehört in die jeweiligen Ortszentren, nicht auf die grüne Wiese.
- Umwandlung von leerstehendem Büroraum in Wohnraum
- Bei Neubauprojekten soll Wohnraum weiterhin zu mindestens 25% als sozialer Wohnungsbau oder mit vergleichbar günstigen Mieten errichtet werden.
- Bauprojekte sollten sich dem Bedarf anpassen. Flexible Grundrisse, die bedarfsgerecht angepasst werden können, ermöglichen kleinere, barrierefreie Wohneinheiten für Senior\*innen und die Zusammenlegung zu größeren Wohnungen.
- Initiierung einer Wohnungstauschplattform, um Menschen mit inzwischen geringerem Wohnraumbedarf den Tausch ihrer Wohnung mit Haushalten mit gestiegenem Wohnraumbedarf zu ermöglichen
- Einbindung bestehender Anlaufstellen für Senioren wie z.B. den Seniorenbeirat, das Stadtteilbüro oder die Seniorentreffs zur Information älterer Eigentümer\*innen, wie sie ihr Haus altersgerecht ertüchtigen können. Tausch- oder Finanzierungsmöglichkeiten, wie eine Leibrente oder Hauskauf auf Rentenbasis, sind weitere Alternativen
- Verhinderung der Zweckentfremdung von Wohnraum durch Umwidmung in Ferien- oder Messewohnungen durch entsprechende Regelungen
- Passgenaue Auswahl und Umsetzung öffentlicher Förderprogramme für Wohnungsbau und Stadtentwicklung durch einen\*e Förderprogrammmanager\*in
- Projektkooperationen zur Erstellung preiswerten Wohnraums mit der kommunalen Wohnungswirtschaft
- Bei Neuausweisung von Bau- oder Gewerbeflächen werden Eingriffe in den Naturhaushalt soweit wie möglich in den Quartieren kompensiert
- Unterstützung der Kreislauf-Bauwirtschaft durch Einsatz von Recyclingmaterial und Nutzung von Baustoffbörsen; Förderung der deutlich nachhaltigeren Holzbauweise und eines umfassenden Regenwassermanagements
- Nutzung regenerativer Gebäudetechnik zur Wärmeerzeugung wie Solartechnik, Photovoltaik, Wärmepumpe
- Unterstützung von privaten Baugemeinschaften (z.B. Mehrgenerationenwohnen, Wohnen in Gemeinschaft, Wohnen im Alter)
- Veröffentlichung von nachhaltigen Baustoffen in einer Material-Datenbank und deren Nutzung als Vorgabe bei der Ausschreibung kommunaler Bauten

### **Geschlechtergerechtigkeit, Gleichberechtigung und Vielfalt in Laatzen**

- Förderung von Frauen entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung bei der Besetzung von Stellen in Verwaltung, kommunalen Einrichtungen und Gremien
- Stadtverwaltung mit Vorbildfunktion: bei Öffnungszeiten, Kinderbetreuung, flexiblen Arbeitszeiten für Mitarbeiter\*innen, die erziehen oder pflegen, bei mobiler Arbeit, als Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung oder Migrationsgeschichte
- Sozialen Einrichtungen für ihre wertvolle Arbeit eine verlässliche und bedarfsgerechte Förderung sichern: Frauenhaus der Region Hannover, Donna Clara, Beratungsstellen, Gewaltpräventionsprojekte – auch für Jungen und Männer
- Konsequente Prüfung aller Verwaltungs- und Ratsentscheidungen auf Geschlechtergerechtigkeit, gendergerechte Sprache, Sicherheit und unterschiedliche Sichtweisen von Frauen, Männern, LSBTIQ oder Älteren
- Sensibilisierung für Geschlechterstereotypen
- Sprachkurse frauen- und familiengerecht gestalten.
- Team Gleichstellung bedarfsgerecht sichern
- Queere Themen öffentlich machen und fördern (LSBTIQ: Lesben, Schwule, Bi-, Trans-, Intersexuelle und queere Menschen)
- Benennung einer Ansprechperson der Verwaltung bei Diskriminierung
- Unterstützung aller zivilgesellschaftlichen Gruppen und Initiativen, die sich gegen Sexismus, Homo- und Transphobie, Rassismus, Antisemitismus mit friedlichen Mitteln einsetzen

#### **Familienförderung in Laatzen**

- Fortführung des Projekts Frühe Hilfen
- Familienbildung und Familienberatung
- Qualitativ hochwertige Kinderbetreuung von 1-12 Jahren
- Teilhabe an Kultur, Gesundheit und Sport
- Stärkere Nutzung der Bundesmittel aus dem „Bildung und Teilhabe Paket“
- Alleinerziehende und ihre besonderen Bedarfe erfassen und unterstützen

#### **Ältere Menschen integriert in ein soziales Laatzen**

- Gründung eines „Runden Tisches Senioren“ mit dem Seniorenbeirat, sozialen Einrichtungen und der Verwaltung, um zu vernetzen und Lücken bei den Hilfsangeboten zu schließen
- Fortsetzung der Beratungen des Seniorenbeirats zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Förderung von Begleitdiensten – auch ehrenamtlich
- Unterstützung beim Wohnungstausch (großes Haus gegen altengerechte Wohnung)
- Bezahlbarer, barrierefreier Wohnraum
- Mietfreie Begegnungsstätten in kommunalen Einrichtungen verstetigen
- Gezielte Prüfung weiterer Fördertöpfe z.B. aus dem Europäischen Sozialfonds
- Nutzung der Förder- und Beratungsmöglichkeiten des Niedersachsenbüro/Neues Wohnen im Alter

#### **Inklusion leben in Laatzen**

- Wohnortnahe Kita auch für Kinder mit Förderbedarf
- Digitale Barrierefreiheit sowie bessere Zugänglichkeit bei Texten, Formularen und Webseiten der Verwaltung
- Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden und im Straßenverkehr
- Sensibilisierung für einen natürlichen Umgang mit Behinderung
- Gründung eines Runden Tisches „Barrierefreies Laatzen“

- Verstetigung der Stelle der Behindertenbeauftragten

### **Hilfe für Geflüchtete in Laatzten**

- Qualifizierte Unterstützung des Netzwerks für Geflüchtete
- Sprachkurse frauen- und familienfreundlich gestalten, um insbesondere Frauen besser zu erreichen
- Kinderbetreuung von Anfang an, Sprachförderung und Nachhilfe
- Förderung von Frauen zur Teilhabe an Gesundheitsförderung, Sport und Kultur
- Trauma-therapeutische Angebote des Netzwerkes für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. vermitteln

### **Kinder, Betreuung und Lernen in Laatzten**

- Einführung einer dritten Kraft in Kita-Gruppen
- Erhalt des „Laatzener Profils für Bildung und Betreuung“
- Förderung von Volkshochschule, Kunst- und Musikschulen und anderen Bildungsträgern
- Weiterentwicklung des „Runden Tisches gegen Kinderarmut“
- Weiterentwicklung der Grundschulen in Laatzten zu Ganztagschulen bei Sicherstellung von fachlichen Qualitätsstandards
- Ausbau und Betreuung der technischen Ausstattung der Schulen
- Erhalt und Ausbau von außerschulischen Lernorten
- Gestaltung der Außengelände mit abwechslungsreichen Spielangeboten und Prüfung der freien außerschulischen Nutzung
- Schulische Außengelände mit abwechslungsreichen Spielangeboten
- Verstetigung des Angebotes der Lernförderung der VHS und anderer zur Unterstützung förderbedürftiger Schülerinnen und Schüler
- Freies WLAN an Schulen, Jugendzentren und öffentlichen Plätzen
- Gesunde Ernährung, insbesondere Berücksichtigung von Qualität und Lebensmittelherkunft bei der Auswahl von Essenslieferanten für die Mensen sowie Zuschuss zum Essensgeld für bedürftige Kinder

### **Kulturelle Angebote für Laatzten entwickeln und stärken**

- Erarbeitung eines Kulturentwicklungsplans mit Unterstützung der umliegenden Universitäten und eines noch zu schaffenden kommunalen Fördermittelmanagements
- Entwicklung einer allen Bürger\*innen zugänglichen Internet-Kulturplattform, deren Pflege kommunale Aufgabe sein muss
- Einberufung eines moderierten Planungsbeirats
- Ehrenamtliche Beratung für Kulturschaffende
- Leerstände in kommunaler und privater Hand für Kulturschaffende vermitteln
- Böllerfreies Laatzten: Lichtshow statt Feuerwerk
- Sport- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum für kulturelle Aktionen benennen und freigeben
- Erinnerungskultur verstetigen, auch für Migranten und ihre Lebenserfahrungen
- Unser neues Rathaus zu einem multifunktionalen Ort der Begegnungen vom Kino bis zur Ausstellung entwickeln
- Kulturelle Schätze (hervor)heben, den Park der Sinne noch intensiver für Sommertheater, Kino und andere Veranstaltungen nutzen
- Die geliebten Jazzabende am Donnerstag im Leine Center oder andernorts (regelmäßig in den Sommermonaten im Park der Sinne) wieder aufleben lassen

### **Gesundheit und Sport in Laatzen**

- Erarbeitung eines Sportentwicklungskonzepts
- Unterstützung von Frauen mit Migrationshintergrund zur Teilhabe und Gesundheitsprävention
- Präventionsmaßnahmen fördern und bewerben – auch mehrsprachig
- Sport- und Gesundheitsangebote für Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen erweitern und ihre Integration fördern
- Nutzung von Bewegungsmöglichkeiten und Angeboten draußen
- Freie Angebote im Park der Sinne weiterentwickeln
- Rauchfreiheit im öffentlichen Raum zum Schutz der jungen Generation
- Schwimmunterricht nachholen, der durch Corona ausfallen musste
- Prüfen, ob die fachärztliche Versorgung in Laatzen verbessert werden muss

### **Wirtschaft und Nachhaltigkeit in Laatzen**

- Nutzung einer regionalen Onlineplattform zur Unterstützung des Einzelhandels
- Systematische Erfassung der Bedarfe örtlicher Betriebe und Etablierung entsprechender Aus- und Fortbildungsangebote
- Sicherstellen, dass Arbeitsplätze faire und gesetzeskonforme Arbeitsbedingungen und Vergütungen bieten
- Etablierung eines Gewerbeflächenmanagements unter Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien in Kooperation mit Nachbarkommunen
- Gründung einer kommunalen „Allianz für das Klima“ gemeinsam mit Akteuren aus der Wirtschaft
- Kommunales Beschaffungswesen mit zertifiziertem Nachhaltigkeitssiegel
- Die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe wird begrüßt, soll aber die ökologischen und sozialen Kriterien der Stadt berücksichtigen.
- Ausbau der digitalen Informationen und Dienstleistungen der Stadtverwaltung
- Informationen zu Kommunalpolitik und kommunalpolitischen Gremien umfangreich digital und transparent bereitstellen, um die Beteiligung der Bürger\*innen zu vereinfachen

### **Demokratie, Ehrenamt und Dialog in Laatzen**

- Weiterführung der Förderung aus überregionalen Programmen
- Ausbau der Beteiligungsmöglichkeiten von Bürger\*innen in Rats- und Ausschusssitzungen
- Entwicklung des Bürgerbüros zur zentralen, flexiblen und lösungsorientierten Anlaufstelle für Anliegen der Bürger\*innen
- Vorantreiben der Digitalisierung zur Vereinfachung und Beschleunigung von Verwaltungsvorgängen
- Einrichtung einer Ehrenamts-Plattform
- Schaffung einer zentralen Stelle Fördermittelmanagement zur Beschaffung von Fördergeldern

n